

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
24.07.2013
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 6-10
Schriftführung
Friedhelm Assmann
Telefon-Nr.
02202-141428

Niederschrift

Gemeinsame Sitzung des Planungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr
Sitzung am Donnerstag, 18.04.2013

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

16:00 Uhr - 17:45 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2 Bestellung Schriftführer und stellvertretender Schriftführer für diese gemeinsame Sitzung**
0101/2013

- 3 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**

- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 5 Verkehrsplanung Östliche Stadtmitte
- Grundsatzbeschluss zum Umbau des Verkehrsknotens "Odenthaler
Straße/Hauptstraße"
*0029/2013***
- 6 Antrag der SPD Fraktion vom 21.02.2013 zur Kreuzung Odenthaler
Straße/Hauptstraße
*0132/2013***
- 7 Anträge der Fraktionen**
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die beiden Ausschussvorsitzenden einigen sich auf eine gemeinsame Leitung der Sitzung.

Herr Sprenger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit des gemeinsamen Ausschusses fest.

2. Bestellung Schriftführer und stellvertretender Schriftführer für diese gemeinsame Sitzung *0101/2013*

Der gemeinsame Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zum Schriftführer der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wird Friedhelm Assmann bestellt.

Im Falle der Verhinderung nimmt Doris Kamenzky die Aufgaben des Schriftführers wahr.

3. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Ziffus berichtet über eine persönliche Ortsbesichtigung des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße und kommt zu dem Schluss, dass die derzeitige Verkehrslage dieser Kreuzung weder für Fußgänger und Radfahrer, noch für Behinderte und ältere Menschen zumutbar ist. Zur Historie weist Herr Ziffus darauf hin, dass beim Bau des „Waatsacks“ im Jahre 1792 die Straßen lediglich von Fußgängern und wenigen Pferdefuhrwerken genutzt wurden; eine Anpassung der Kreuzung an die heutigen verkehrlichen Bedürfnisse sei somit dringend geboten.

Herr Sprenger teilt mit, dass die TOP 5 und 6 zwar gemeinsam behandelt werden, aber die Beschlussfassung zum weitergehenden Antrag unter TOP 6 vorgezogen werde.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Schmickler informiert die Mitglieder des Planungsausschusses darüber, dass man sich mit dem Ausschussvorsitzenden geeinigt habe, die planmäßig vorgesehene Sitzung des Planungsausschusses am 08.05.2013 zu streichen und stattdessen den 23.05.2013 als neuen Termin

vorzusehen. Es wäre auf Grund verspäteter Vorlage von Unterlagen externer Beteiligter nicht möglich gewesen, sämtliche vorgesehene Vorlagen für die Sitzung am 08.05.2013 fristgemäß fertig zu stellen.

**5. Verkehrsplanung Östliche Stadtmitte
- Grundsatzbeschluss zum Umbau des Verkehrsknotens "Odenthaler
Straße/Hauptstraße"
0029/2013**

Herr Krause erläutert die langjährige Historie der Thematik „Verkehrsplanung im östlichen Bereich der Stadtmitte“ ausführlich anhand von Plänen.

Dabei zeigt er die damaligen Beschlusslagen auf und erklärt die Hindernisse für eine bisherige Umsetzung von Maßnahmen. Zuletzt informiert Herr Krause über die von der Verwaltung favorisierten Varianten. Nach Auffassung der Verwaltung sei ein lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten im Hinblick auf die verkehrlichen städtebaulichen und ökonomischen Aspekte die vielversprechendste Lösung. Er plädiert für einen Grundsatzbeschluss in der heutigen Sitzung, da es bei einem Vorlauf der verschiedenen Bauleitpläne sehr schwierig würde, die jeweiligen Erschließungskonzepte im Verkehrsknoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße kongruent darzustellen.

Herr Waldschmidt hält die Argumentation der Verwaltung für nicht schlüssig und weist darauf hin, dass der Antrag der SPD Fraktion (TOP 6) aufrecht erhalten bleibe. Seiner Ansicht nach müssten zunächst die einzelnen Bauleitplanverfahren (einschließlich der entsprechenden Bürgerbeteiligung) durchgeführt werden, bevor ein verkehrlicher Grundsatzbeschluss für den Knoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße gefasst werde.

Herr Waldschmidt weist darauf hin, dass im Haushalt derzeit und im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung keinerlei Mittel für die vorgeschlagene Variante vorgesehen seien. Eine Realisierung sei somit ausgeschlossen, wenn man nicht bereit sei, beim Schuletat Kürzungen vorzunehmen.

Nach Auffassung der SPD Fraktion hätte die seinerzeit von den Herren Wittrock und Klatt entwickelte - aber leider abgelehnte - (Kreisverkehr-)Planung (unter Einbeziehung des alten Feuerwache-Areals) deutlich mehr Chancen auf eine Realisierung gehabt.

Für Herrn Ebert stellt sich die Frage, welche Erschließungsmöglichkeiten sich für das Grundstück der ehemaligen Feuerwache ergeben, falls dem Verwaltungsvorschlag gefolgt werde.

Bezug nehmend auf die Anfrage von Herrn Ebert erklärt Herr Krause, dass die Erschließung des Areals von der Hauptstraße bis hin zum Evangelischen Krankenhaus im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zu berücksichtigen sei, wenn die Zielrichtung der umgebenden Verkehrsführung feststehe.

Frau Graner hält den Antrag der SPD Fraktion nicht für zielführend. Es sei nicht sinnvoll, kleinteilige und kleinräumige Planungen zu betreiben, bevor grundsätzliche übergeordnete Themen diskutiert und beschlossen seien. Sie werde der Variante 4.4 zustimmen.

Auch Herr Mömkes spricht sich für einen Grundsatzbeschluss hinsichtlich der Variante 4.4 aus. Die CDU Fraktion sei - wie die übrigen Fraktionen - nicht bereit, Kürzungen beim Schuletat vorzunehmen, um die Verkehrsproblematik an dieser Stelle zu lösen. Allerdings handle es sich heute nicht um einen Maßnahmebeschluss (mit Voraussetzung der Finanzierbarkeit), sondern lediglich um einen Grundsatzbeschluss.

Auf Anfrage von Herrn Dlugosch erläutert Herr Krause nochmals die auf den Seiten 10 bis 12 der Vorlage dargestellten Eingriffspotentiale und jeweiligen Beurteilungen der Varianten 4.3.1 (lichtsignalgeregelter Knoten mit Erhalt des Waatsack-Gebäudes) und 4.4.1 (lichtsignalgeregelter Knoten ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes).

Herr Schütz nimmt Bezug auf die fehlende Finanzierbarkeit und lehnt einen Grundsatzbeschluss daher ab. Falls eine Vertagung bzw. der Antrag der SPD Fraktion keine Mehrheit finden sollte, plädiert Herr Schütz aufgrund des geringeren finanziellen Aufwands für die Variante 4.3.1.

Auch Herr Dr. Baeumle-Courth verweist auf die Finanzierungsprobleme und spricht sich daher für eine strategische Reduzierung des PKW-Individualverkehrs in Zentrennähe aus. Bezug nehmend auf die von der Verwaltung favorisierte Knotenlösung gibt Herr Dr. Baeumle-Courth zu bedenken, dass die angedachte Linksabbiegerspur von der Odenthaler Straße zu Nachteilen für alle übrigen Verkehrsbeziehungen führe. Kompromisse seien bei sämtlichen Varianten (siehe auch Denkmalschutz bei Variante 4.4.1) offensichtlich unvermeidbar. Langfristig sei es sinnvoll, den Fuß- und Radfahrrverkehr entlang der Strunde zu leiten und damit diesen brisanten Kreuzungsbereich zu meiden. Man solle sich bewusst machen, dass mit einem Grundsatzbeschluss die Weichen gestellt werden für eine möglicherweise kaum finanzierbare und mangelbehaftete Verkehrsplanung.

Herr Kamp sieht sich nicht in der Lage, die unterschiedlichen Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten zum jetzigen Zeitpunkt abzuwägen und beantragt daher eine Vertagung der Beschlussfassung.

Herr Schmickler weist darauf hin, dass eine Realisierung der Variante 4.4.1 mit Verschiebung des „Waatsack“-Gebäudes unmittelbar und nachhaltig zu verbesserten Rahmenbedingungen für den Rad- und Fußgängerverkehr und auch für die Anwohner der Straßen Am Mühlenberg und Vollmühlenweg führen würde.

Herr Buchen kann nachvollziehen, warum die Verwaltung auf grundsätzliche Zielvorgaben drängt. Er werde dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Herr Dr. Bernhauser, Herr Mömkes und Herr Kraus bekräftigen die dringende Notwendigkeit der Beseitigung der derzeitigen mangelhaften städtebaulichen und verkehrlichen Situation im östlichen Bereich der Stadtmitte.

Herr Santillán wird dem SPD Antrag auf Vertagung zustimmen, um den Bürgern in den verschiedenen Planverfahren Gelegenheit zu geben, ihre Meinung kundzutun.

Entgegen der Meinung der Verwaltung und der CDU Fraktion kann Herr Schallehn die Dringlichkeit der heutigen Sitzung nicht nachvollziehen. Er hält es für sinnlos, einen nicht umsetzbaren - da nicht finanzierbar - Beschluss zu fassen, der zudem eine nicht zufrieden stellende verkehrliche Lösung beinhaltet.

Herr Ziffus macht deutlich, dass er aufgrund der nachvollziehbaren Vorteile des Verwaltungsvorschlags (entgegen der Mehrheit seiner Fraktion) für die Variante 4.4.1 stimmen werde. Er spricht sich klar gegen einen Abriss des „Waatsack“-Gebäudes aus und beantragt, dessen Translozierung ausdrücklich zu beschließen.

Auf Anfrage von Herrn Mörs erklärt Frau Müller-Veit, dass seitens des Evangelischen Krankenhauses und des Helmut-Hochstetter-Hauses Erweiterungspläne für den „Quirlsberg“ entwickelt werden, die auch abhängig von der heutigen Beschlussfassung zum verkehrlichen Umgang mit dem Knoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße seien. Konkrete Anträge wurden bislang noch nicht eingereicht.

Bezug nehmend auf die Ausführungen von Herrn Schallehn macht Frau Müller-Veit deutlich, dass es die Verwaltung sehr wohl für sinnvoll hielt, die lange Jahre auf Eis liegende Thematik zu bündeln und in einem gemeinsamen Ausschussbeschluss münden zu lassen.

Bezug nehmend auf einen nochmaligen Hinweis von Frau Stauer zur fehlenden Finanzierung stellt Frau

Müller-Veit fest, dass diesbezüglich zunächst der Grundsatzbeschluss abgewartet werde und man sich dann um die Finanzierbarkeit kümmere.

Herr Waldschmidt bemängelt, dass die nachgereichte „Kosten-Nutzen-Analyse“ nicht Bestandteil der Vorlage für den öffentlichen Teil der Sitzung gewesen sei, obwohl diese Fakten erheblichen Einfluss auf die Beschlussfassung haben.

Sodann lassen die beiden Vorsitzenden - beide Ausschüsse getrennt - abstimmen.

Der Planungsausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion, der Fraktion DIE LINKE./BfBB und der Freien Wähler)

Der Antrag der SPD Fraktion vom 21.02.2013, über die verkehrlichen Lösungen erst nach abgeschlossener Bauleitplanung zu beraten, wird abgelehnt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion, der Fraktion der Freien Wähler und einer Stimme der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Der Antrag der SPD Fraktion vom 21.02.2013, über die verkehrlichen Lösungen erst nach abgeschlossener Bauleitplanung zu beraten, wird abgelehnt.

Der Planungsausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion, der Fraktion DIE LINKE./BfBB und der Freien Wähler)

Der Vertagungsantrag von Herrn Kamp wird abgelehnt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion und der Fraktion der Freien Wähler bei einer Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Der Vertagungsantrag von Herrn Kamp wird abgelehnt.

Der Planungsausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion und der Freien Wähler)

- I. Der Beschluss des Hauptausschusses vom 18.06.2009, dem Umbau sowie der Umgestaltung des Verkehrsknotens Hauptstraße/ Odenthaler Straße die Variante 5.7 (Kompakter Kreisverkehrsplatz) zu Grunde zu legen, wird aufgehoben.

Der Planungsausschuss fasst folgende

Beschlüsse: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE./BfBB und der Freien Wähler)

- II. Der ASSG beschließt, dem weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess für den Umbau und die Umgestaltung des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße die Planung „Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ (ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes am jetzigen Standort) zu Grunde zu legen.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Planung „Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ die Ausführungsplanung zu erstellen bzw. erstellen zu lassen und vorbereitende Maßnahmen (z.B. Grunderwerbsverhandlungen) durchzuführen.
- IV. Dem weiteren Verfahren zur Fortsetzung der Rahmenplanung Stadtmitte mit Erstellung des Städtebaulichen Leitplans Version 02 ist die Planung Lichtsignal-geregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ (ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes am jetzigen Standort) zu Grunde zu legen.
- V. Die Planung „Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ (ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes) ist dem Bebauungsplanverfahren Nr. 2168 - Odenthaler Straße/ Hauptstraße - zu Grunde zu legen.

Der Planungsausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion und der Freien Wähler bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE./BfBB)

- VI. Das „Waatsack“- Gebäude wird transloziert.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion und der Fraktion der Freien Wähler)

- I. Der Beschluss des Hauptausschusses vom 18.06.2009, dem Umbau sowie der Umgestaltung des Verkehrsknotens Hauptstraße/ Odenthaler Straße die Variante 5.7 (Kompakter Kreisverkehrplatz) zu Grunde zu legen, wird aufgehoben.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr fasst folgende

Beschlüsse: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion, der Fraktion der Freien Wähler und einer Stimme aus Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

- II. Der ASSG beschließt, dem weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess für den Umbau und die Umgestaltung des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße die Planung „Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ (ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes am jetzigen Standort) zu Grunde zu legen.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Planung „Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ die Ausführungsplanung zu erstellen bzw. erstellen zu lassen

und vorbereitende Maßnahmen (z.B. Grunderwerbsverhandlungen) durchzuführen.

- IV. Dem weiteren Verfahren zur Fortsetzung der Rahmenplanung Stadtmitte mit Erstellung des Städtebaulichen Leitplans Version 02 ist die Planung Lichtsignal geregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ (ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes am jetzigen Standort) zu Grunde zu legen.
- V. Die Planung „Lichtsignal geregelter Verkehrsknoten - Variante 4.4“ (ohne Erhalt des Waatsack-Gebäudes) ist dem Bebauungsplanverfahren Nr. 2168 - Odenthaler Straße/ Hauptstraße - zu Grunde zu legen.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion, der Fraktion DIE LINKE./BfBB und einer Stimmenthaltung aus Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

- VI. Das „Waatsack“- Gebäude wird transloziert.

**6. Antrag der SPD Fraktion vom 21.02.2013 zur Kreuzung Odenthaler Straße/Hauptstraße
0132/2013**

Siehe Protokollierung unter TOP 5.

7. Anträge der Fraktionen

Keine

8. Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine

Die beiden Vorsitzenden schließen den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:39 Uhr.